

Seiteneinstieg wie und was?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 24. September 2007 08:23

Hallo Jana

Ich möchte Dir nicht die Hoffnung nehmen... Aber "Seiteneinstieg Grundschule" gibt es in Deutschland vermutlich nirgendwo. Höchstens Mangelfach-Anbieter (z.B. Orchestermusiker oder Kantoren, die Musik unterrichten), die via Teilzeit-Angestelltenvertrag oder Honorartätigkeit eingesetzt werden. In Grundschulen wird lieber in Kauf genommen, dass jeder "pädagogisch Befähigte" alle Fächer (auch die nicht-studierten) unterrichtet, statt dass "outgesourct" wird. Zudem gibt es im Grundschulbereich - gerade in den Neuen Bundesländern - genug (wenn nicht sogar zu viele) Absolventen; sowohl beim 1. als auch beim 2. Staatsexamen (oder BA/MA/was auch immer danach kommt).

Der reguläre Weg, (Primar-)Lehrer zu werden, ist ja immer noch der: Abitur, Studium (entweder Staatsexamen oder BA/MA - ich weiss grad nicht, wie weit Sachsen schon umgestellt hat; bis 2010 müssen aber alle Bundesländer auf BA/MA umschwenken), Referendariat, 2. Staatsprüfung. Inwiefern sich bei einem BA/MA-Studium nach dem Referendariat (worauf die Bundesländer nicht verzichten wollen, obwohl sich dadurch die Ausbildungszeit verlängert, statt - Bologna-Ziel - verkürzt) noch eine Staatsprüfung o.ä. anschliesst, weiss ich nicht. Eigentlich müssten jetzt die ersten Absolventen der "Umsattel-Pionier-Unis" (z.B. Bochum, Erfurt) fertig sein mit dem MA, wenn nicht sogar Ref, aber ich glaube nicht, dass sich jemand von denen hier im Forum tummelt, sodass man sie befragen könnte.

Das ist bisher der reguläre Weg, Lehrer zu werden. Studium und Referendariat dauern im Primarschulbereich mindestens 10 Semester, also 5 Jahre - wenn man eine Uni findet, die einen 7-semesterigen Studiengang inkl. Prüfungssemester anbietet und dann bereit ist, für's Referendariat in ein Bundesland zu wechseln, in dem das Ref nur 1,5 Jahre dauert - und wenn ein nahtloser Übergang klappt. Ich meine aber, dass die erstgenannten Voraussetzungen in Sachsen nicht zutreffen.

Was das Abitur anbelangt - Du könntest bei einer Uni Deine Qualifikationen einreichen und versuchen, daraus etwas anerkennen zu lassen. Dann hättest Du die 1. Hürde - Abitur nachholen via "Abendschule" - genommen. Aber dass es einen Studiengang gibt, der sich nach Deinen Voraussetzungen richtet --- das glaub' ich kaum. Du müsstest den Vater der Kinder mehr an Bord holen und vermutlich auch ertragen, dass die Fenster Eures Hauses jeweils mindestens 3 Monate lang (von Semesterferien zu Semesterferien) nicht geputzt werden.

Eine Alternative wäre eine Beschäftigung an Privatschulen; ich weiss nicht, inwiefern es hier Voraussetzungen bzgl. Ausbildung zur Lehrperson gibt. Wahrscheinlich sind dort die Grenzen fließender und Du müsstest Dich bei einer Privatschule bei Dir vor Ort erkundigen.

LG, das_kaddl.